

B. Berlin, 3. November. (Privatelegramm.) Die "Nat.-Sig." berichtet: Die Künfercommission der Confectionarbeiter und Arbeitserinnen hatte gestern Abend fünf öffentliche Versammlungen einberufen, zwei wurden in Berlin und eine in Rixdorf, Weißensee und Schöneberg abgehalten. Auf der Tagessitzung stand das Thema: "Die Eröffnung des Reichstages und die Fortsetzung der Schäden und Räuberien an die Gelehrten". Zur gleichen Zeit befanden sich circa 35 Versammlungen an 27 Industriestädten Deutschlands mit demselben Thema. Die bissigen Redner und Rednerinnen gehörten in erster Linie das Vorgehen der Berliner Herren-Confectionareien und verwiesen zugleich auf die Unzulänglichkeit der Arbeiterschaft in der Organisationsfrage, welche einen ständigen Erfolg durch eigenes Vorgehen in Frage stelle, ferner verbreiteten sie sich über die Fortsetzung, betreffend die Unterstellung der Heimarbeit unter die Arbeiterschaftsbestimmungen. In der Diskussion wurde fast allgemein bestont, daß die vergangene Wahlbewegung einen Erfolg nicht zu verzeichnen gebrachte habe, ja daß sogar vielfach jetzt niedrigere Löhne gezahlt würden, als vor dem Streit. Teilweise wurde man dennoch Missfolg des Künfercommissions zum Vorwurf machen, meinten, daß diese nicht energisch genug vorgefahren sei. Schließlich gelangte folgende Resolution zur Annahme: "Die Versammlungen erwarteten, daß der Reichstag sich mit den Fortsetzungen der Confectionarbeiter beschäftige und entsprechende Schlußbestimmungen erlassen werde; dies umso mehr, als sohn die Confectionare die gegebenen Versprechen nicht halten."

B. Berlin, 3. November. (Privatelegramm.) Der sozialwissenschaftliche Studentenverein feierte gestern sein Stiftungsfest. Die Festrede hatte Pfarrer Raumann übernommen, der die sozialen Aufgaben der gebildeten Jugend erörterte. Seiner Ansicht nach hat sich die akademische Jugend an sich noch nicht mit der Tagespolitik zu beschäftigen, jedesfalls nicht so noch nicht in dieser Tagespolitik. Raumann wollte im Allgemeinen den Grundtag anerkannt wissen, daß je weniger doch für eine gewisse Bevölkerungsgruppe das Quantum des Wissens sei, desto eher (?) der Kapital reich (?) werde und in den Vordergrund politischer Thätigkeit treten könne. Während so der Arbeiter mit 30 Jahren auf dem Höhepunkt (?) angelangt sei, lange bei den Gebürgen in diesem Alter erst die Zeit an, wo er einen weiteren Anflug gewinne, und erst mit 50 Jahren pflege er öffentlich eine Stellung zu bestimmen. Die sozialen Aufgaben der heutigen gebildeten Jugend bestimmen daher im Wesentlichen darin, daß sie sich vorbereite auf jene etwas entfernte Zeit lang zu bestimmen haben werde, das für die heutige Jugend etwa die Zeit von 1920—1930.

— Die vorläufige Tagesordnung für den konser-vativen Delegententum lautet: 1) Gelandtpolitik. 2) Stellung zu den Parteien. 3) Socialreform. 4) Schluß der nationalen Prototypengemeinde. 4) Organisation. Ohne legitimierung hat Niemand Zutritt.

— Vertreter der auch von und erwählten angeblichen Repräsentanten des Dr. Weber in M. Gladbach über die Stellung der Konservativen zum Antrag Ranfti: „die konservative Partei benutzt denselben lediglich als Agitationssmittel zur Aufzehrung der Massen gegen die Regierung und verspreche sich einen Erfolg von der Durchführung des Antrags nicht“, erklärt Dr. Weber jetzt in der Deutschen Tageszeitung:

„Ich habe mehr von der „sozialdemokratischen Partei“ als solcher, noch von „Aufzehrung der Massen“, noch von „nicht Erfolg versprechen“ geredet, überhaupt kein eigener Urteil gefällt, sondern nur eine nur von einer freudig möglichen Neuerung erfüllt, die ich ohne Anerkennung und in der Voranschau, unter Verständnis der sozialdemokratischen Partei, also in verständnisvoller Weise zu tun, wiedergab, welche Zweck an der Durchsetzung und zweiter Berechtigung des Antrags Ranfti erzielt.“

Die Berechtigung gleicht einer Bestätigung.

— Der Aufruf zur Wohlfahrtspflege auf dem Land eröffnet einen Aufzug zur Gründung einer Centralstelle, über dem Aufgaben und Verantwortung eine Denkschrift von Heinrich Schönbach „Die Bedeutung der Landwirtschaft im Staate“ nähren Abschluß gibt. Wie der Aufruf besagt, beschäftigt der Aufruf nicht nur die Lebendhaltung, Wohlfahrtspflege an Stützen, nicht nur die Lebenshaltung, Wohlfahrtspflege an Stützen, sondern auch das Geistes- und Gemüthsleben der ländlichen Bevölkerung, ihre Winterabende in vollständlicher Weise zu beleben, für eine gute Beute, edle Erholungen, Förderung der Jagdvereine, des Volkschanges, Einführung von Unterhaltungsbüchern, Pflege nationaler Sitten und Gebräuche Sorge zu tragen, um dadurch den Heimatboden der Landbewohner zu wenden und zu frischen. Der Aufruf hat sich der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtsanstalten im Ministerium für Handel und Gewerbe angegeschlossen und erhält Beiratsberatungen an das Bureau, W. Schulstraße 16, während Gelturkage an die Preußische Central-Boden-Gesellschaft, Unter den Linden 34, zu setzen sind.

* **Baden, 2. November.** Der „Hamb. Cour.“ schreibt: „Die ausländigen Arbeiter der Firma Carl Thiel und Söhne hatten definitiv beim bayerischen Gewerbeamt die Einlegung eines Einigungskamtes beantragt. Wie der Vorsitzende des Gewerbeamtes, Herr Senator Dr. Schön, jetzt den Antragstellern mittheilt, hat die Firma die Einlegung des Einigungskamtes abgelehnt, da sie zunächst das Ergebnis der Verhandlungen der von ihr gegen verschiedene an der Auslandsbewegung beteiligte Personen gestellten Strafanträge abwarten will. Bei Thiel und Söhne arbeiten zur Zeit bereits wieder über 200 Personen. Auf die Fortsetzung der Streitenden, die jetzt beschäftigten Personen bei einer eventuellen Berechnung des Streites zu entlassen, wird die Firma sich nicht einlassen. Nach Berechnung des Streites wird die Firma den Streitenden nur so viele einstellen, wie sie zur Komplettierung der Arbeitsplatz benötigt. Die einzelnen Gewerke erledigen jetzt eigig in Versammlungen den Generalstreit, und man spricht davon, daß er am nächsten Dienstag ausbrechen soll. Bei der Uneinigkeit aber, die im eigenen Lager herrscht, glaubt hier Niemand an eine solche Hoffnung.“

* **Hamburg, 3. November.** (Telegramm.) Von den 600 Motorführern der Straßenbahn sind etwa 500 in den Ausstand eingetreten. Der Betrieb wird durch Hilfskräfte zum größten Theile aufrecht erhalten. Heute Mittag fand eine Versammlung der Streitenden statt, die zufrieden verließ. Gegen die Anordnung der Polizei, den Ausständigen wegen Vertragbruches den Fahrbetrieb zu entziehen, haben die Ausständigen durch einen Rechtsanwalt Beschwerde eingelegt.

* **Friedrichshain, 2. November.** In letzter Zeit tauchten, nemantlich anstandslos, wiederholt die ungünstigsten Gerichte über das befinden des Fürsten Bismarck auf. Der „Hamb. Cour.“ ist in der Lage, diese Gerichte als vollkommen erfunden zu bezeichnen. Der Sach verbrachte den heutigen Tag in gewohnter Weise und befindet sich ganz wohl. Gestern unternahm Fürst Bismarck vom hinteren Bahnhof aus eine längere Spazierfahrt und lebte erst zurück, als die Dunkelheit schon angebrochen war. Im Schlosse weilte heute außer der Gräfin Ranfti nur Graf Wilhelm bei dem Fürsten. Auch dieser gedenkt, wie verlautet, sonst weniger wieder abzureisen — Wenn anlässlich der Aussteuerverhandlungen zwischen den „Hamburger Raden“ und dem „Reichskanzler“ von verschiedenen Bütteln darauf hingewiesen wurde, gerade Fürst Bismarck habe die Benennung der Archivare mit sehr groben Entwicklungen gezeichnet, so wäre dem gegenüber nicht nur auf seine Liberalität Dr. v. Soden gegenüber zu verweisen. Um Radstädten geben die „W. A. A.“ einen bisher nicht veröffentlichten Brief Bismarck's an Heinrich v. Treitschke wieder. Der Brief, vom 15. Dezember 1886,

bestattet, ist die Antwort auf ein Schreiben, in welchem Treitschke um die Erlaubnis zur Benutzung der Akten des Auswärtigen Amtes nachgefragt hatte. Der Brief, der einer in Kürze erscheinenden Biographie des „Jugendjahre Treitschke's“ entnommen ist, lautet wörtlich:

„Es. Hochwürdigster
geliebtes Schreiben vom 10. c. habe ich zu erhalten die Ehre gehabt, und erwähne ergänzt, daß ich kein Bedenken trage, die Benutzung der Akten des Auswärtigen Amtes nachgefragt zu gestatten. Die einzige Bedenktüng, die ich noch an mich hätte hinkennen lassen kann, besteht in den Verlagen der Einsicht der von Ihnen zu mögenden Exemplare. Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

Jedensfalls habe ich keinen Glauben an die Bedeutung von Rechenschaftsgeheimnissen, welche älter sind, als die Verheiligung der gegenwärtig die Politik leitenden Personen an den Staatsgeschäften, und bin überzeugt, daß auch die schwache Seite unserer Vergangenheit nicht Ihrer partizipieren Forderung nicht entsprechen werden, ob der mittleren Durchsicht deutscher und österreichischer Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden gedrängt fühlen.“

„Es. Hochwürdigster wollen auf demselben aber nicht die Verlagsrechte entnehmen, doch Ihnen die Freiheit Ihnen Akten auf diesem Wege nachdrücklich vermittelt werden würde. Denn, wenn Sie auch die Würde unserer damaligen Politik nicht so sehr haben werden, wie ich möchten möchte, so glaube ich doch auch nicht, daß Sie den Ausspruch, „Vorher habe ich wenig Urfahrt, die Vergangenheit schafft Bandenpolitik in Duelle zu halten“, zurückzunehmen. Ich werden